



Landesfachgruppe Förderlehrer im BLLV

Am Aktionstag des BLLV schickte auch die Landesfachgruppe der Förderlehrer im BLLV ein „So nicht!“ direkt nach München. Der Kreisverband Nördlingen hatte den Vorsitzenden des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes und Wahlkreisabgeordneten, MdL Wolfgang Fackler, zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Daniela Baumann, die Kreisvorsitzende und Leiterin der Bezirksfachgruppe Förderlehrer im BLLV Schwaben und Jochen Fischer, der Leiter der Landesfachgruppe Förderlehrer, nahmen die Gelegenheit wahr, um in die Diskussion auch die Auswirkungen der Notmaßnahmen gegen den Lehrermangel auf ihre Berufsgruppe einzubringen.

Überrascht zeigte sich der CSU-Politiker, dass Förderlehrkräfte, obwohl sie keinen Lehrerstatus haben, jetzt den Notstand mit beseitigen sollen. Jochen Fischer rechnete dem Ausschussvorsitzenden vor, dass der Dienstherr ca. 4,6 Millionen Euro pro Jahr mit dem Einsatz von Förderlehrkräften durch die unterschiedliche Besoldung einspart: A9 Beamte leisten die Arbeit von Kollegen mit A12/A13 - und das bereits seit über 30 Jahren, ohne jemals dafür irgendeinen Ausgleich erhalten zu haben. „Auch in einer Zeit, als man fertig und bestens ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer auf die Straße geschickt hat, wurden Förderlehrkräfte in Lehrerstunden eingesetzt!“ erinnerte der Landesfachgruppenleiter den Abgeordneten an ein Kuriosum vergangener Jahre.

„Nicht berücksichtigt sind hier,“ so Fischer weiter, „die hohe Anzahl an Vertretungsstunden der Förderlehrkräfte für die „echten“ Lehrer an den Grund- und Mittelschulen, die Förderlehrkräfte seit Jahren leisten.“ „Ohne diesen jahrelangen „Missbrauch“ der Förderlehrerinnen und Förderlehrer und die einseitige Vorteilsnahme durch den Dienstherrn wäre der sich schon lange abzeichnende Lehrermangel noch wesentlich früher und eklatanter zu Tage getreten!“ machte Fischer dem Ausschussvorsitzenden deutlich. „Mit der neuerlichen Erhöhung des Anteils der Förderlehrkräfte am Lehrerstundenbudget muss die Staatsregierung nun auch endlich die längst fällige Rechnung begleichen!“ forderte Daniela Baumann „Wer uns wie Lehrer benutzt, muss uns auch wie Lehrer behandeln!“

Große Unterstützung erfuhren die Anliegen der Landesfachgruppenvertreter auch durch die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer, die in mehreren Redebeiträgen die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Förderlehrkräfte an ihren Schulen herausstellten.

„Setzen Sie sich dafür ein, dass Förderlehrerinnen und Förderlehrer nicht länger nur ausgenutzt und hingehalten werden!“ appellierten die beiden Verbandsvertreter an den Abgeordneten. „Heben Sie die Besoldung und den Status der Förderlehrkräfte endlich auf das Niveau, das der hohen Qualität der Ausbildung und den gestiegenen Anforderungen im Berufsfeld entspricht!“

MdL Fackler sicherte zu, die Diskrepanz zwischen Einsatz und Besoldung bei den Förderlehrkräften mit in die aktuellen Diskussionen einzubringen, die Notwendigkeit zusätzlicher Ausbildungsstätten und -kapazitäten aufzuzeigen und zukünftig auch den unmittelbaren Informationsaustausch mit der Landesfachgruppe der Förderlehrer zu suchen.